



Jo Pellenz lässt in seiner Installation Silhouetten im Bunker Körnerstraße schweben (Bild links). Fotograf Necat Nazaroğlu spricht mit zwei Ausstellungsbesuchern vor seinem Foto-Projekt mit Menschen des 21. Jahrhunderts.



Fotos: Rösgen

## Musik-Erlebnis für Kinder in Finkens Garten

**Rodenkirchen.** Pflanzenheilkundlerin und Musikerin Mirjam Hirsch veranstaltet am Samstag, 24. Oktober, von 15 bis 17 Uhr ein Pflanzenorchester für Kinder von fünf bis acht Jahren. Das naturmusische Wochenende findet in der Friedrich-Ebert-Straße 49 in Rodenkirchen statt. Angeboten wird ein Rundgang durch den Naturerlebnispfad und das Basteln eigener Musikinstrumente.

Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist die Teilnehmerzahl aufgrund von Corona auf sechs Kinder beschränkt. (jmo) [tilia.werner@netcologne.de](mailto:tilia.werner@netcologne.de)

## Den Umgang mit dem Handy lernen

**Neuehrenfeld.** Die Katholische Frauengemeinschaft St. Peter bietet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk in den Räumen der OT St. Anna, Schadowstraße 28, einen Einführungs-Smartphone-Kurs an. Er beginnt am Donnerstag, 29. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr. Der von Wolfgang Kurth geleitete Kurs umfasst fünf Doppelstunden. Die Anmeldung ist bis zum 24. Oktober telefonisch bei Margret Kurth unter 554609 oder per E-Mail möglich. (Rös) [markurth@gmx.de](mailto:markurth@gmx.de)

# Ein Künstler sammelt Menschen

Ein Ausstellungsprojekt der Partnerstädte Köln und Istanbul ist im Hochbunker zu sehen

VON HERIBERT RÖSGEN

**Ehrenfeld.** Necat Nazaroğlu braucht nur wenige Handgriffe, um seine Modelle in die richtige Pose zu bringen. Ein paar Auslöser macht der Fotograf mit seiner Kamera und schon ist man Teil seines Archivs der Menschen des 21. Jahrhunderts. 12.000 Männer, Frauen, Kinder und auch das ein oder andere Haustier hat er in den zurückliegenden 20 Jahren fotografiert. Vorwiegend in seiner Heimat, der Türkei.

Im Bunker k101 an der Körnerstraße setzt er sein Projekt fort. Er ist einer von acht Künstlern, die im Rahmen der Adahan-Expedition derzeit Arbeiten zeigen. Ursprünglich als zeitgleiches Ausstellungsprojekt in Köln und Istanbul geplant, kann es pandemiebedingt zunächst

nur in Köln stattfinden. Es ist ein spannender Brückenschlag, der sämtliche Flure und Nischen im Erdgeschoss des ehemaligen Luftschutzbunkers füllt.

### Meditationsraum geschaffen

Straßenszenen aus Istanbul, eingefangen von Harald Schwertfeger und Wolfgang Rieger, bilden das Entree. Es sind flüchtige Blicke, die jeweils Momente einfrieren. Das geschieht auch beim Fotoprojekt Beyond Borders von Ela Mergels. Allerdings sind bei ihr fast ausnahmslos verwirrende, surreale Szenarien zu sehen.

Ihre Bilder entstehen jeweils an zwei unterschiedlichen Orten, die mitunter tausende Kilometer voneinander entfernt sind. Dabei wird eine einfach zu bedienende Kamera jeweils in zwei verschiedene Regionen der

Erde geschickt und der analoge Film wird doppelt belichtet. Ebenfalls surreal sind die Bilder von Jens Emde. Unwirkliche Wesen – Tiere und Menschen – die in merkwürdiger Weise überhöht dargestellt sind und somit eine bedrohliche Wirkung entfalten. Hinzu kommen zerstörte, verfallene urbane Umgebungen aus der Anthropozän-Serie des Künstlers, die einen Zustand nach dem Verschwinden der Menschheit zeigen.

Fast schon versöhnlich wirken die Installationen und Objekte von Jo Pellenz, Trash/Treasure und R. J. Kirsch. Pellenz bespielt das Kopfenende des Bunker- raumes, an dem der Ausgang liegt.

Die filigrane deckenhohe Papier-Installation zieht so schon früh den Blick des Betrachters auf sich. In typischer Art lässt

Pellenz seine schwebenden Silhouetten in und mit der Umgebung wirken. Ähnlich verhalten sich die wie Fossilien anzusehenden Objekte von Trash/Treasure, bei denen es scheint, als seien sie vor langer Zeit an der Wand befestigt und dann vergessen worden. R.J. Kirsch, im September noch solo im Bunker

vertreten, verwandelt eine der Kojen in einen Meditationsraum. Sein Kaleidoskop aus abstrakten Formen, untermalt von sphärischen Klängen rundet die Adahan-Expedition ab.

**Adahan-Expedition,** Bunker k101, donnerstags bis sonntags, 16 bis 20 Uhr, bis 26. Oktober

# Roggendorf will wachsen

Auf den Damwild-Wiesen sollen neue Häuser entstehen

VON CHRISTOPHER DRÖGE

**Roggendorf/Thenhoven.** Roggendorf/Thenhoven wächst weiter: Neben der neuen Siedlung, die bis 2025 am südöstlichen Rand des Viertels entstehen soll, soll nun auch das bereits bestehende Neubaugebiet am Straberger Weg so erweitert werden, dass die Lücke zum südlich gelegenen Gilleshof geschlossen wird. Auf dem etwa 100 bis 160 Meter breiten Areal

sollen vier weitere freistehende Häuser mit ein bis zwei Wohneinheiten entstehen, um das Ortsrandbild harmonisch abzuschließen.

### Denkmalgeschützter Hof

Diese Erweiterung wurde bereits im Zuge der vierten Fortschreibung des Flächennutzungsplans von der Verwaltung als Ziel verfolgt, die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans für das Entwicklungsgebiet wur-

de 2012 beschlossen. Nun war eine Beschlussvorlage über einen entsprechenden Bebauungsplanentwurf in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler eingebracht und auch beschlossen worden.

Zurzeit ist der denkmalgeschützte Gilleshof noch von Feldern und Weiden umgeben, auf denen neben Ponys etwa auch eine Herde Damwild gehalten wird. Diese werden den neuen Plänen weichen müssen, was durchaus im Sinne des Eigentümers der Flächen ist, da er die landwirtschaftliche Nutzung aufgeben will. So soll in Nachbarschaft zu den neuen Wohnhäusern auch eine Halle für landwirtschaftliches Gerät und ein zusätzliches Wohnhaus für die jüngere Generation der Betreiberfamilie des Gilleshofes errichtet werden. Der Anschluss der neu geplanten Wohnhäuser an das Straßennetz soll über die Gottfried-Mock-Straße der benachbarten Neubausiedlung erfolgen. Eine Anbindung an die Further Straße im Süden ist hingegen nicht geplant, da diese auch in Zukunft noch an landwirtschaftlich genutzte Flächen angrenzt.



Weiden um den Gilleshof herum sollen bebaut werden. Foto: Dröge



energie  
experte

Wanne raus, Dusche rein?  
Fugenlos!

**müller + sohn**

Elisabethstraße 10a • 50226 Frechen  
Telefon: 02234/53571 • [www.frechen1.de](http://www.frechen1.de)

bad & heizung